

DEUTSCHE POST
Neuer Paketshop öffnet
in Wilhelm-Franke-Straße

NAUMBURG/AG - Die Deutsche Post DHL eröffnet am Montag, 16. Januar, in Naumburg einen neuen DHL-Paketshop im Elektronik-Fachmarkt Euronics XXL, Wilhelm-Franke-Straße 1. „Im neuen Paketshop können die Kunden bereits frankierte Pakete, Päckchen und Retouren einliefern sowie Brief, Päckchen- und Paketmarken kaufen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Außerdem können Kunden dort den Service „Post-filiale Direkt“ nutzen und sich Sendungen direkt an den DHL-Paketshop senden lassen, um sie später dort abzuholen.

THEATER
Holger Vandrich als
Baron Münchhausen

NAUMBURG/AG - Im „Vandrich – ein Haus voller Ideen“ in Naumburg, Poststraße 20, präsentiert der Schauspieler Holger Vandrich am Sonntag, 15. Januar, sein Programm „Wer dreimal lügt - Die unglaublichen Abenteuer des Barons Münchhausen“. Los geht es um 15 Uhr.

Für Karten wird aufgrund der Platzkapazität eine Reservierung empfohlen: **0151/5700 53 56**

GEMEINDERAT
Einwohnerfragestunde
sowie Bauplan

OVERKAKA/PRETZSCH/AG - Mit einer Einwohnerfragestunde wird die nächste Sitzung des Meineweher Gemeinderates eröffnet. Die Sitzung findet am Dienstag, 17. Januar, ab 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus des Ortsteils Oberkaka statt. Zur Gemeinde gehört außerdem der Ortsteil Pretzsch. Hauptpunkt ist ein Beschluss zum Erteilen des gemeindlichen Einvernehmens zum Bauplan „Zeitzer Straße“, teilt Bürgermeister Manfred Kalinka mit.

EMPFANG
Linke-Kreisverband
würdigt Ehrenamtliche

NAUMBURG/AG - Während seines Neujahrsempfangs will der Burgenland-Kreisverband der Partei Die Linke Ehrenamtliche würdigen, die sich in der Saale-Unstrut-Elster-Region gesellschaftlich engagieren. Das kündigte Kreisvorsitzende Katja Bahlmann an. Der Empfang wird am Donnerstag, 2. Februar, im Naumburger Hotel „Zur alten Schmiede“ stattfinden. Außerdem will der Verband Ziele der politischen Arbeit vorstellen.

Weltweit erster evangelischer Bischof

REFORMATION Mit dreitägigem Festprogramm erinnern Naumburg und Zeitz an Nikolaus von Amsdorf.

VON ALBRECHT GÜNTHER

NAUMBURG/ZEITZ - Er hat Reformationsgeschichte geschrieben: Nikolaus von Amsdorf (1483-1565). In Naumburg wurde er am 20. Januar 1542 von Martin Luther zum weltweit ersten evangelischen Bischof ordiniert und geweiht. Amsdorf zählte zum engsten Freundeskreis des Wittenberger Reformators und gehörte zu den wirkungsvollsten Theologen der Reformationszeit. Dem 475-jährigen Jubiläum der Weihe ist eine mehrtägige Festveranstaltung gewidmet, die von der Evangelischen Kirchengemeinde Naumburg, den Vereinigten Domstiftern zu Merseburg und Naumburg und des Kollegiatstifts Zeitz sowie der Stadt Naumburg vom 20. bis 22. Januar in Naumburg und in Zeitz veranstaltet wird.

Antworten auf aktuelle Fragen

Dabei soll es nicht nur um einen Rückblick auf die Reformationsgeschichte, sondern auch um Antworten auf aktuelle Fragen gehen, wie im Begleittext zum Festprogramm unterstrichen wird: „Nach dem Tod des Naumburger Bischofs Philipp von der Pfalz 1541 entbrannte ein Streit um die Bischofsnachfolge. Neben dem vom Domkapitel gewählten und auf Vermittlung bedachten Julius Pflug ernannte Kurfürst Johann Friedrich als Gegenbischof Nikolaus von Amsdorf. Durch die doppelte Bischofsernennung herrschten zeitweise zwei Bischöfe, wodurch das gesamte Bistum Naumburg gespalten wurde. Die machtpolitischen Interessen führten dazu, dass eine Einigung zwischen dem evangelischen und dem römischen Lager nicht zustande kam. Auch heute noch ist die Frage aktuell angesichts der Strukturformen in den Kirchen. Wie können Maßnahmen zur Reform der Kirchen gelingen, ohne in Streit zu geraten und Spaltungen in den Gemeinden hervorzurufen?“

Unterstützt werden die Feierlichkeiten auch vom Musikkabarett „Die Naumburger Meister“, das außerdem eigene Angebote im Programm hat (siehe Beitrag „Die Naumburger Meister“).

Auftakt im Schlösschen

So wird am 20. Juni auf dem Naumburger Markt in Zusammenarbeit mit der Stadt und den Gastronomen des Ratskellers und des Cafés „Kanzlei“ zu „Schach dem Luther“ eingeladen. „Mit dem Spektakel wird ein Schachspiel mit lebendigen Figuren in historischen Kostümen ausgetragen: Katholiken kontra Protestanten, wie vor 500 Jahren, gespielt von echten Schach-

meistern. Mehrere Musikgruppen spielen auf - und das alles bei freiem Eintritt“, kündigt Ralph Steinmeyer, einer der „Meister“, an. Eröffnet wird das Festprogramm am 20. Januar um 17 Uhr in der Galerie im Naumburger Schlösschen am Markt. Den Grußworten schließt sich der Festvortrag von Roland M. Lehmann an: „Vom reichen Pfarrer zum armen Bischof - Die Einführung des ersten evangelischen Bischofs Nikolaus von Amsdorf vor 475 Jahren“.

Prozession vom Markt zum Dom

Anschließend führt eine Prozession mit Luther und Amsdorf vom Marktplatz zum Dom. Sie wird von der Gruppe „Die Naumburger Meister“ gestaltet. Ab 18 Uhr wird sich das Musikkabarett auf dem Domplatz mit dem Kurzauftritt „An die Domtore klopfen“ vorstellen. Zehn Minuten später kommen alle Freunde des nahrhaften Getränks am Bierstand des Naumburger Ratskellers auf ihre Kosten, wenn es heißt: „Luther sein Bier“. 18.30 Uhr beginnt im Naumburger Dom die Spezialführung „Auf den Spuren Luthers“ mit Jutta Hagge. Karten für 8,50 Euro sind im Vorverkauf an der Domkasse erhältlich.

Gottesdienst und Forum

Am Sonnabend, 21. Januar, wird ab 10 Uhr in den Naumburger Dom zum Festgottesdienst eingeladen. Die Liturgen sind Domprediger Michael Bartsch sowie Pfarrer Roland M. Lehmann. Der Naumburger Kammerchor und ein Instrumentalensemble musizieren die

Choralkantate „Ein feste Burg ist unser Gott“ von Johann Philipp Krieger unter der Leitung von Domkantor Jan-Martin Drafehn. Dem Thema „Geglückte Reformation? Herausforderungen der Kirchen zur Gestaltung der Zukunft des Christentums“ widmet sich ab

11.15 Uhr ein Podiumsgespräch in der Marienkirche am Dom. Gäste sind der emeritierte Professor Josef Pilvousek vom Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Erfurt, Hans Seehase vom Verein für Kirchengeschichte der Kirchen-

provinz Sachsen, Stiftsdirektor Holger Kunde sowie Altbischof Axel Noack vom Institut für Historische Theologie der Universität Halle-Wittenberg. Die Moderation übernimmt Roland M. Lehmann. Mit Gesprächen im Kreuzgang ab 12 Uhr klingt der Fest-Sonnabend aus. Einen weiteren Höhepunkt innerhalb des Programms gibt es am Sonntag, 22. Januar, in Zeitz. In der dortigen Franziskanerklosterkirche wird ab 10.30 Uhr ein Regionaler Festgottesdienst mit Margot Käßmann, Botschafterin für das Reformationsjubiläum 2017, stattfinden. Er erinnert an die Predigt Martin Luthers vor 475 Jahren in der Elsterstadt. Der Gottesdienst gibt zugleich den Auftakt zur Zeitzer 1050-Jahrfeier.

Internetseite eingerichtet

Der Naumburger Ralph Steinmeyer gehört außerdem zu den Initiatoren der Internetseite www.lutherstadt-naumburg.de, die nicht nur Projekte vorstellt, sondern die ebenso zu weiteren Aktivitäten animieren will. Steinmeyer: „Unsere Terminseite will einen Akzent setzen und gleichzeitig alle touristischen wie kulturellen Dienstleister in der Region motivieren, mit einem kleinen Beitrag zum Lutherjahr beizutragen, dass aus vielen kleinen Lutherveranstaltungen auch oder gerade große Kultur werden kann. Also jeder Bäcker, der einen Lutherkuchen beisteuern kann, oder jede Gemeinde, die Martin Luther vielleicht mal anders beleuchtet - auf unserer Seite ist noch Platz für weitere Termine!“

Schule St. Martin zeigt Musical

In das Luther-Amsdorf-Gedenken reiht sich auch die Naumburger Domschule St. Martin ein. Die Schüler stellen in der Marienkirche am Dom ihr Musical „Mönsch Martin“ vor: am 12. Mai ab 17 Uhr und am 13. Mai ab 14 Uhr. Weitere Angebote sind die Ausstellungen „Frauen der Reformation“ vom 3. Juni bis 27. August in der Wenzelskirche sowie „Dialog der Konfessionen“ vom 5. Juni bis 1. November im Schloss Moritzburg in Zeitz. Schließlich wird am 31. Oktober ein Festgottesdienst stattfinden.

Informationen im Internet: www.lutherstadt-naumburg.de

Weitere Luther-Termine an info@diernaumburgermeister.de



Nikolaus von Amsdorf
FOTO: ARCHIV

DIE NAUMBURGER MEISTER

Auf ein Bier mit Martin Luther

Zu ihrem Bühnenprogramm „Luther statt Naumburg“ lädt das Naumburger Musikkabarett „Die Naumburger Meister“ am 7. April ab 20 Uhr in „The Blackhouse“ in Naumburg, Markt 10, ein. Bereits seit zwei Jahren haben „Die Naumburger Meister“ ihr Lutherprogramm, das in diesem Jahr an vier Terminen gespielt wird, im Repertoire. Spielort des Programms in nunmehr überarbeiteter Form ist jeweils „The Blackhouse“. Die weiteren Termine der Aufführungen: 9. Juni, 8. September sowie 27. Oktober, jeweils ab 20 Uhr.

„Die Lutherrunde - mit Martin Luther Bier trinkend um die Häuser ziehen“, eine weiteres Format der Gruppe „Die Naumburger Meister“, beginnt jeweils 20 Uhr im Naumburger Ratskeller am Markt mit einer Bierverkostung und endet in „The Blackhouse“ mit einer Met-Probe. An fünf Terminen, aber auch

auf Wunsch an Zusatzterminen werden nicht nur Luthers Aufenthalte in Naumburg besungen, sondern sein besonderes Verhältnis zum Naumburger Bier beleuchtet. Die Termine: 26. Mai, 2. Juni, 16. Juni, 1. September, 22. September. Dazu gibt es „Luther sein Bier“, eine neue Kreation des Ratskellers. Karten für beide Programme sind ab sofort in der Naumburger Tourist-Information am Markt für jeweils zwölf Euro erhältlich.

AG